Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe

zur Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung für

Zeichnerin/Zeichner mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
	1.1. Ziel, Zweck und Handhabung des Ausbildungsprogramms	
2.	Übersicht über die Handlungskompetenzen	4
	2.1. Anforderungsniveau des Berufes	5
3.	Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele	6
	Handlungskompetenzbereich a: Erarbeiten von Grundlagen und Lösungsansätzen	6
	Handlungskompetenzbereich b: Modellieren von digitalen Modellen und Zeichnen von Plänen	. 17
	Handlungskompetenzbereich c: Erstellen von Visualisierungen und physischen Modellen	. 21
	Handlungskompetenzbereich d: Unterstützen der Projektleitung	~ .

1. Einleitung

Für die Grundbildung «Zeichnerinnen / Zeichner EFZ - Fachrichtung Landschaftsarchitektur» gelten die Verordnung und der Bildungsplan. Die Verordnung definiert die Rahmenbedingungen der beruflichen Grundbildung. Diese sind unter anderem: Der Gegenstand und die Dauer der beruflichen Grundbildung, die Ziele und Anforderungen, die Anteile der Bildung an den drei Lernorten sowie das Qualifikationsverfahren mit den Ausweisen und Titeln. Im Bildungsplan sind die Inhalte der beruflichen Grundbildung sowie das Qualifikationsprofil beschrieben. Zudem ist darin festgehalten, an welchen Lernorten welche Handlungskompetenzen vermittelt werden.

Die Umsetzungsdokumente (Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe, für die überbetrieblichen Kurse (üK) und Lehrplan für die Berufsfachschulen) werden als Instrumente zur Förderung der Qualität durch die OdA erlassen. Sie beschreiben die Umsetzung der Bildung an den drei Lernorten.

1.1. Ziel, Zweck und Handhabung des Ausbildungsprogramms

Das Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe zeigt auf, wie die vierjährige Ausbildung in den Lehrbetrieben umgesetzt werden kann.

Den Berufsbildner/innen stehen in diesem Dokument Hilfsmittel zur Verfügung, um den erwarteten Ausbildungsstand pro Semester mit den tatsächlich ausgeführten Arbeiten in der Praxis zu vergleichen und so die Fortschritte der Lernenden im Lernprozess festzuhalten und zu kontrollieren.

2. Übersicht über die Handlungskompetenzen

		Architektur (ZFA)	Ingenie (ZFI)	eurbau	Innenarchitektur (ZFIA)	Landsc (ZFL)	haftsarchitektur	Raumplanung (ZFR)	g
4	Handlungskompetenz-be- reiche	→ Handlungskom	petenzen						
а	Erarbeiten von Grundlagen und Lösungsansätzen	a1: Projekt- plattform für die Bau- oder Raum- planungspro- jekte bewirt- schaften	a2: Arbeits- grundlagen für die Bau- oder Raum- planungspro- jekte erarbei- ten oder ein- holen	a3: Grobana- lyse des Bauobjekts, Bauortes oder Situation er- stellen	a4: Bestands- oder Feldauf- nahme vor Ort erstellen und in Mass- skizzen erfas- sen	a5: Lösungs- ansätze und Varianten für die Bau- oder Raum- planungspro- jekte entwi- ckeln	a6: Pflanzen-, Material- und Farbkonzepte nach Vorga- ben bearbei- ten	a7: Daten, Grundmasse und Mengen für Raumpla- nungspro- jekte ermit- teln, berech- nen und ana- lysieren	
b	Modellieren von digitalen Mo- dellen und Zeichnen von Plä- nen	b1: Pläne oder Modelle für Bau- oder Raumpla- nungsprojekte erstellen	b2: Rechtli- che und an- dere norma- tive Vorgaben für die Bau- oder Raum- planungspro- jekte in Plä- nen und Mo- dellen umsetzen	b3: Pläne oder Modelle auf der Grundlage von Geoinfor- mationssys- tem-Daten er- arbeiten	b4: Modelle, Pläne und Unterlagen unter Einbezug der beteiligten Fachplanerinnen und -planer aktualisieren				
С	Erstellen von Visualisierungen und physischen Modellen	c1: Bau- oder Raumpla- nungsprojekte dreidimensio- nal visualisie- ren	c2: Fachkon- zepte für Bau- oder Raum- planungspro- jekte nach Vorgabe pla- nerisch um- setzen	c3: Einfaches Modell der Bau- oder Raumpla- nungsprojekte bauen		_			

4	, Handlungskompetenz-be- reiche	→ Handlungskom	petenzen					
d	Unterstützen der Projektlei- tung	d1: Dokumentation über den gesamten Planungsprozess der Bau- oder Raumplanungsprojekte zusammenstellen und archivieren	d2: Bespre- chungen, Veranstaltun- gen und Ar- beitssitzun- gen zu den Bau- oder Raumpla- nungsprojek- ten mitgestalten und Aktennotiz er- stellen	d3: Termin- pläne, Bau- programme und Kosten- schätzungen administrativ bearbeiten	d4: Aus- schreibungs- unterlagen für Bauprojekte zusammen- stellen und Offerten ver- gleichen	d5: Material- listen für die Bauausfüh- rung erstellen und die Men- gen ermitteln	d6: Baukon- trollen vor Ort vornehmen	

Im Handlungskompetenzbereich b ist der Aufbau der Handlungskompetenzen für alle Lernenden verbindlich. In den Handlungskompetenzbereichen a, c und d ist der Aufbau der Handlungskompetenzen je nach Fachrichtung wie folgt verbindlich:

- a. für alle Fachrichtungen: Handlungskompetenzen a1 a6, c1, c2 und d1 d3
- b. für die Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Raumplanung: Handlungskompetenz c3
- c. für die Fachrichtungen Architektur, Ingenieurbau, Innenarchitektur und Landschaftsarchitektur: Handlungskompetenzen d4 d6
- d. für die Fachrichtung Raumplanung: Handlungskompetenz a7

2.1. Anforderungsniveau des Berufes

Das Anforderungsniveau des Berufes ist im Bildungsplan mit den zu den Handlungskompetenzen zählenden Leistungszielen an den drei Lernorten weiter beschrieben. Zusätzlich zu den Handlungskompetenzen wird die Allgemeinbildung gemäss Verordnung des SBFI vom 27. April 2006 über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vermittelt (SR 412.101.241).

3. Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele

Im Folgenden sind nur diejenigen Leistungsziele aufgeführt, welche durch den Lehrbetrieb zu vermitteln sind. Leistungsziele, welche nur in der Schule oder nur in den üK vermittelt werden müssen, sind zur Vereinfachung des Programms nicht aufgeführt, können aber dem Bildungsplan entnommen werden.

Handlungskompetenzbereich a: Erarbeiten von Grundlagen und Lösungsansätzen

Handlungskompetenz a1: Projektplattform für die Bau- oder Raumplanungsprojekte bewirtschaften Zeichnerinnen und Zeichner EFZ bereiten für ihre Projekte die bürointernen Softwares und Office-Anwendungen vor, richten die CAD-Software sowie die Datenstruktur ein und passen diese den Projektanforderungen an. Sie richten den eigenen Arbeitsplatz ergonomisch ein und verhalten sich in ihrer täglichen Arbeit energie- und ressourcensparend Lehrjahr (empfohlen) Nr. Leistungsziele Betrieb Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb... 1. 2. 3. 4.

1	. 2.	3.	4.				eingefü	vertief	erfüllt	
				a1.1	Den eigenen Arbeitsplatz nach ergonomischen Standpunkten und auf funktionelle und praktische Weise einrichten. (K3)	Arbeitswoche Arbeitsplatz nach <u>SUVA-Merkblatt</u> einrichten. <u>1- 4. Lehrjahr:</u> Aufgeräumter Arbeitsplatz gem. Bürovorgabe; Ablage täglich unterhalten; Ordner / lose Blätter, etc.				
						1. Lehrjahr: Einführung welche Arbeit in welcher Software erstellt wird Einführung in tägliche Software (CAD, Textverarbeitung, Kalkulationsprogramm (z.B. Excel), Kalender, Mails, Visualisierungssoftware (z.B. Photoshop), Layout-Software (z.B. InDesign, Adobe Pro, Word, etc.)				
					Situationsbezogen die richtige	2 4. Lehrjahr: Vertiefung in Software (z.B. 3D Kurs, etc.)				
				a1.2	betriebliche IT-Software und Hardware anwenden. (K3)	Arbeitsplanung / Kalender: 1. Lehrjahr: Berufsschul-Termine und andere eigene Abwesenheiten selber eintragen z.B. Arbeitsplanung im Kalender eintragen interne selbstständig verwalten (z.B. Projektbesprechung mit Projektleiter zur eigenen Arbeit)				
						Arbeitsplanung / Kalender: 2./3. Lehrjahr: externe Termine für sich und andere lesen, eintragen und bei Bedarf einladen				

Textverarbeitung / Kalkulationsprogramm / Layout-Software: siehe a1.5		
CAD: ab 1. Lehrjahr: Betriebsvorlagen aktiv nutzen und Bürostandard einhalten, aufgeräumte Zeichnung, alle gängigen Funktionen beherrschen, exaktes Zeichnen (Objektfang/ Punkt auf Punkt nicht daneben), Korrekte Verwendung von Layer, Klassen, Ebenen, etc. Pläne phasengerecht selbstständig zeichnen und Layouten, Datenaustausch selbstständig ausführen (Import / Export), Plankopf und Legenden richtig verwenden, ausfüllen und bei Änderungen anpassen. Verwenden von zeitsparenden Tools und Tasten- Shortcuts.		
CAD: ab <u>3./4. Lehrjahr:</u> Selbstständige knowhow Entwicklung/Erweiterung zu spezifischen Softwaretools (z.B. neue Funktionen der Software bei Updates suchen und kennen lernen)		
Mail ab 1. Lehrjahr: Was gehört auf ein Mail, welche Formulierungen sind wichtig, wann werden links oder externe Plattformen bevorzugt? Mailablage gem. Bürovorgabe Mailabklärungen vornehmen (z.B. Plandaten beim Architekten anfragen, Versand von Arbeitsständen, Rückfragen an Projektpartner unter Anleitung erstellen)		
Mail ab. 4. Lehrjahr: Selbstständige Mailkommunikation mit Projektpartnern		
Visualisierungssoftware ab. 1. Lehrjahr (Betriebsabhängig): Grundfunktionen kennen, Mithilfe bei Planbearbeitung u.a. für Projektierung, Wettbewerbe, etc. (z.B. Plan importieren, Texturen zuweisen, Bäume einfügen, etc.), Dokumentgrösse reduzieren, einfache Bildbearbeitung als Grundlage für Berichte oder Visualisierung (z.B. Bild auf schwarz/weiss stellen, Baum freistellen, etc.)		

		Bauadministration 3. Lehrjahr: Einführung in Bauadministration Schnittstellen einlesen und ausgeben, Offertvergleich erstellen mit Unterstützung		
		Bauadministration ab. 4. Lehrjahr: Einfache Submission in Zusammenarbeit		
a1.3	Digitale Arbeitsumgebung korrekt einrichten und an die Büro- oder Projektanforderungen anpassen. (K3)	1. Lehrjahr: Dateiablage gem. Bürostandard kennen und einhalten z.B. auffinden und Ablage von Unterlagen in Projektordner oder Bibliothek z.B. Ablagesystem für Lerndokumentation (mit Mithilfe zu den notwendigen Themenpunkten) erstellen und Bewirtschaften Eigene Softwareeinrichtung, z.B. Werkzeugkästen in CAD nach eigenem Befinden einrichten, z.B. Tastenbelegung Maus, z.B. Tastenkombinationen nach Bedarf ergänzen		
a1.4	Gängige Dateibeschriftungsvarianten und Datenablagesysteme anwenden. (K3)	1. Lehrjahr: Dateibezeichnung gem. Vorgabe mit korrektem Namen Dateiablage gem. Vorgabe im richtigen Pfad unnötige Daten wieder entfernen (z.B. Download-Ordner, Verworfene Bilder, Sicherungsdateien, etc.)		
		Textverarbeitung: 13. Lehrjahr: Betriebsvorlagen aktiv nutzen ohne Formatierungen oder ähnliches zu löschen, Lerndokumentationseinträge schreiben und Layouten, Berichte mit Bildern bestücken und formatieren, automatisches Inhaltsverzeichnis erstellen, Bildverzeichnis etc. erstellen, Protokolle unter Anleitung schreiben		
a1.5	Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Layoutprogramme anwenden. (K3)	Tabellen-Kalkulationsprogramm: 1 3. Lehrjahr: Betriebsvorlagen aktiv nutzen ohne Formatierungen oder Formeln zu löschen, z.B. Pflanzliste nach Vorgabe erstellen, KS/KV vorbereiten (ohne Preise), z.B. Regenwasserberechnung ausfüllen, Volumenberechnungen ausfüllen (z.B. Kiestabelle für Bankett Zuschlag zu Fundation) einfache Formeln kennen und anwenden (Addition, Multiplikation, Zellenverweise, Runden etc.)		
		Layout-Software 13. Lehrjahr: Vorlage bewirtschaften		

		a1.6	Am Arbeitsplatz Energie und andere Ressourcen sparsam nutzen. (K3)	1. Lehrjahr: PC am Abend ausschalten, Licht löschen wenn nicht notwendig, Altpapier für Notizen wiederverwenden		

						er Raumplanungsprojekte erarbeiten oder einholen ordern benötigte Daten und Unterlagen bei den entsprechenden Ämtern und Partr	nern			
Lehr (emp)	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	eft	It	Bemerkungen, Notizen
1. 2	2.	3.	4.				eing	vertieft	erfüllt	
				a2.1	Fachbezogene Berechnungen ausführen. (K3)	1. Lehrjahr: Pflanzen pro m2 / Gesamttotal einfaches Ausmass in M2 unter Aufsicht einfache Gefällsberechnungen unter Aufsicht einfache Höhenplanung unter Aufsicht Treppenformel				
						2. Lehrjahr: einfaches Volumen-Ausmass unter Aufsicht einfache Regenwasserberechnung (z.B. l/s, Regenvolumen in 15 Min.) unter Aufsicht				
						3. Lehrjahr: umfangreiche Höhenplanung unter Aufsicht einfache Kostenberechnungen unter Aufsicht Umrechnen m3 in to (z.B. Asphalt), Umrechnen Volumen von lose zu fest				
						4. Lehrjahr: spez. Gewicht für LV und Rechnungskontrollen Rechnungs- und Ausmasskontrollen in Begleitung Offerten prüfen (Prozent Rabatt / Skonto, etc.) selbstständige Berechnungen aller Themen von 13. Lehrjahr				
				a2.2	Mit den relevanten Partnern zusammenarbeiten sowie deren Zuständigkeiten im Fachbereich berücksichtigen. (K2)	1. Lehrjahr: Wissen welche Fachplaner gibt es in meinem Projekt und für was sind sie zuständig? Architektenpläne lesen und Anschlusspunkte Umgebung finden Welche weitere Projektbeteiligte gibt es -> Adressliste erstellen, Plankopf mit wesentlichen Adressen bestücken				

				2. Lehrjahr: Welche Behörden und Verbände sind in eine Baubewilligung involviert und was sind deren Zuständigkeiten? Welche Vorgaben muss ich in meinem Plan berücksichtigen? z.B. Grenzabstände, z.B. Layout Rot/schwarz/gelb z.B. Procap/Behig -> Normenberücksichtigung z.B. Spielflächennachweis, etc.		
				2. Lehrjahr: Welche Lieferanten gibt es in meinem Projekt z.B. Spielgeräte, Poller, Rinnen, Bänke etc. z.B. Produkteblatt einfordern, einfache Rückfragen zu Produkt einfordern, z.B. Fallbereich eines Spielgerätes		
				2. Lehrjahr: Ingenieurpläne lesen und OK Unterkellerung auslesen Werkleitungspläne lesen und Einlaufpunkte / Schächte erkennen		
				3. Lehrjahr: Entsorgungskonzepte, Feuerwehrrichtlinie, Verkehrskonzepte, Raumplanungsgrundlage, etc. verstehen -> wissen, welche Anforderungen in einem Bauprojekt oder einer Baueingabe berücksichtigt werden müssen		
				4. Lehrjahr: Kennen sämtlicher Beteiligter eines Werkvertrages, inkl. Unternehmer, Subunternehmer, Auftraggeber, etc> Welche Partner sind für welche Planungsphase relevant für unsere Arbeit?		
		a2.3	Daten und Unterlagen bei Partnern anfordern. (K3)	2. Lehrjahr: Telefonische und / oder schriftliche Anfrage per Mail stellen und dokumentieren gem. Bürovorgabe		
		a2.4	Recherchen mit verschiedenen Quellen (Literatur, Internet, Normen etc.) durchführen. (K3)	1. Lehrjahr: Richtiges Medium wählen z.B. Normenübersicht, wo gibt es Normen; z.B. PP-Normen z.B. Onlinerecherche für Gesetzesgrundlagen oder Baumschul-Seite für Pflanzeninfos z.B. alte Projekte beiziehen um zu lernen, wie ein Retentionsbecken dargestellt wird (1.LJ) z.B. Software-Knowhow lösen (z.B. Excelformel richtig eingeben) (1.Lehrjahr)		
				1./2. Lehrjahr: Interne Bürobibliothek kennen (analoge und/oder digitale Büroablage von Normen, Bildern etc).;		

2./3. Lehrjahr: Inhalt aus Dokument verstehen z.B. Normen beiziehen für Parkplatzgrössen und Anordnung (2.Lehrjahr z.B. Bautechnische Konstruktionslösungen suchen (3.LJ) z.B. Vorschlag für einen Hofbaum (2.Lehrjahr) z.B. Vorschlag für komplexes Pflanzkonzept (3. Lehrjahr)				
--	--	--	--	--

Handlungskompetenz a3: Grobanalyse des Bauobjekts, Bauortes oder Situation erstellen
Unter Berücksichtigung verschiedener Quellen sammeln Zeichnerinnen und Zeichner EFZ Daten über das Bauobjekt (Bestandsbau), den Bauort (Parzelle) oder die Situation (Freiraum/Landschaft) und analysieren aufgrund deren die Anforderungen und Möglichkeiten für das geplante Bau- und Raumplanungsprojekt.

(eı	hrjal mpfo		Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	vertieft	erfüllt	Bemerkungen, Notizen
					1. Lehrjahr: Raumplanungsgesetz, Baugesetz, Gewässerschutzgesetzt -> z.B. Grenzabstand, Strassenabstand, Gewässerabstand in Plan übertragen Normen und Richtlinie beiziehen und auf Projekt umsetzen z.B. SIA 400 Plangrafik				
			a3.2	Grundlegende baurechtliche und planerische Vorgaben anwenden. (K3)	2./3. Lehrjahr: Allg. Normen umsetzen z.B. Kenntnis über SIA 318, (z.B. Abflusskoeffizienten) SIA 118/318 z.B. Parkplatz und Veloabstellplatz gem. Norm aufzeichnen z.B. Korrekte Beschriftung Asphaltbelag z.B. einfache Belagsaufbauten definieren basierend auf Norm				
					3./4. Lehrjahr: Kenntnis über alltägliche, relevante baurechtliche und Planerische Grundlagen haben und in jedem Arbeitsschritt proaktiv und phasengerecht berücksichtigen				

	a3.4	Mögliche Einflussfaktoren des Bauobjekts, Planungsgebiets oder Bauorts wie zum Beispiel Nutzungszonen, Denkmalschutzvorgaben, Belastungs- und Emissionsarten oder Naturgefahrenzonen berücksichtigen. (K3)	4. Lehrjahr: z.B. wissen wo die Einflussfaktoren gefunden werden z.B. Recherche für Wettbewerbe, welche Katastereinträge (z.b. ICOMOS) es gibt z.B. verstehen, dass die Bauregeln teilweise eingeschränkt werden, z.B. mit Projektleiter Konsequenzen besprechen				
--	------	---	--	--	--	--	--

Handlungskompetenz a4: Bestands- oder Feldaufnahme vor Ort erstellen und in Massskizzen erfassen

Zeichnerinnen und Zeichner EFZ setzen für die Bestands- oder die Feldaufnahmen und Qualitätskontrollen Messsysteme und -instrumente ein. Sie erstellen einfache Massaufnahmen. Sie erfassen Raumsituationen, Raumelemente und Baudetails in Massskizzen und mittels Fotodokumentation.

	hrjal npfo		n)	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	əft	1	Bemerkungen, Notizen
1.	2.	3.	4.				einge	vertieft	erfüllt	
				a4.1	Einfache Mass- und Bestandesaufnahmen erstellen und auswerten. (K3)	1. Lehrjahr: Einführung und Begleitung bei Bestandesaufnahmen, inkl. Mitarbeiten bei Vorbereitungen und digitalisieren -> z.B. Fixpunkt, Plandaten, Baumliste, etc. vorbereiten -> z.B. Lage und Höhe aufnehmen -z.B. einfache Detailaufnahmen eines Bauobjekts mit Handskizze				
				a4.2	Die Durchführung von Bestandes- und Zustandsanalyse unterstützen. (K3)	1. Lehrjahr: z.B. Abgleich Luftbild mit Katasterplan z.B. Abgleich Katasterplan mit Fotos der Aufnahmen z.B. Plangrundlagen mit Zusatzinformationen ergänzen, z.B. Hauseinfahrt, Hecken, Bäume, etc.				
					Die Ausgangssituation mittels	2. Lehrjahr: selbstständige, einfache Bestandesaufnahme basierend auf a4.1				
				a4.3	Fotodokumentation und Skizzen festhalten. (K3)	3. Lehrjahr: selbstständige Bestandesaufnahme komplexer Projekte Basierend auf a4.1				
				a4.4	Bauschäden erkennen und dokumentieren. (K3)	4. Lehrjahr: Baustellenbesuch mit Bauleiter, inkl. Baustellenfotos zum aktuellen Baustand machen, inkl. Protokoll erstellen				

	a4.5	Bauobjekt, Bauteil, Konstruktionsdetail, Grundstück oder Freiraumsituation mit 2D- und 3D- Massskizze erfassen. (K3)	1. – 3. Lehrjahr: digitalisieren von Aufnahme-Skizzen und Messdaten in Plangrundlage, basierend auf a4.1 + a4.3 in Grundriss und bei Bedarf in Schnitten oder 3D- Modell		
	a4.7	Mögliche Quellen von Bauschadstoffen auf Grundstücken oder in Bauten erkennen. (K3)	4. Lehrjahr: Bodenverdichtung auf Baustellenbesuch erkennen mangelnder Baum- und Wurzelschutz auf Baustelle erkennen ausgeschüttete Maler- und Zementreste auf Baustellenbesuch erkennen		
	a4.8	Gängigste Pflanzen der schwarzen Liste (invasive Neophyten) und Watchlist erkennen. (K3)	3. Lehrjahr: Pflanzenkunde anhand der Listen von infoflora z.B. Auf Baustellen oder bei Aufnahmen erkennen, als Team-Event, Lerndoku-Eintrag		
	a4.9	Pflanzen anhand ihrer Morphologie	Pflanzenkunde anhand der Listen aus der Berufsschule z.B. als Team-Event z.B. auf Baustelle oder bei Aufnahmen erkennen z.B. auf Büroausflug 1. Lehrjahr: einheimische Bäume/Sträucher/Stauden		
	a4.5	bestimmen. (K3)	2. Lehrjahr: nicht einheimische Bäume/Sträucher		
			3. Lehrjahr: nicht einheimische Stauden und Neophyten		
			4. Lehrjahr: Repetition gesamte Liste		

Handlungskompetenz a5: Lösungsansätze und Varianten für die Bau- oder Raumplanungsprojekte entwickeln

Zeichnerinnen und Zeichner EFZ erstellen technische und räumliche Skizzen von Situationen, Bauten, Bauteilen oder Konstruktionsdetails. Dabei stützen Sie sich auf ihr Fachwissen in den Bereichen Baustatik, Bautechnik, Konstruktion und Richtplanung.

Lehrja (empf		en)	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	əft	ţ	Bemerkungen, Notizen
1. 2.	3.	. 4.				einge	vertieft	erfüllt	
				Die Konstruktion und Funktion der einzelnen Bauteile und deren	Detailpläne zeichnen unter Berücksichtigung, welcher Unternehmer welche Leistungen erstellt 1. Lehrjahr: nach Vorgabe 2. Lehrjahr:				
			a5.1	Schnittstellen und Abhängigkeiten nennen und bei der Planung berücksichtigen. (K4)	Einfache Details, mit Hilfe entwickeln 3. Lehrjahr: Komplexe Details, mit Hilfe entwickeln 4. Lehrjahr: alle Details möglichst selbstständig entwickeln				
			a5.6	Typische Konstruktionen und Konstruktionsdetails von Massiv-, Stahl-, Hybrid- und Holzbauwerken entwickeln, zeichnerisch umsetzen und die Ausführung im Rahmen eines	1. – 4. Lehrjahr: Siehe a5.1 z.B. Treppendetail / Ortsbetonmauern, Pergola (Holz/Metall), Ausstattungsdetails, Holzdeck, etc.				
				Baustellenpraktikums begleiten. (K3)	2./3. Lehrjahr: Baustellenpraktikum mit bautechnischen Ausführungen ab Plan				
			a5.8	Konstruktionen im Tiefbau wie Verkehrswege, Werkleitungen, Wasserbau, Kunstbauten, Baugrubenabschlüsse etc. zeichnen. (K3)	1. – 4. Lehrjahr: Siehe a5.1 z.B. Retentionsanlage/ UFC-Anlage, Belagsaufbauten, Randabschlüsse, Rinnen und Schächte, Bachrevitalisierung, etc.				

	a5.11	Konzept-, Gestaltungs- und Konstruktionsvarianten entwickeln und mittels Handskizzen darstellen. (K3)	1. – 4. Lehrjahr: Mitarbeit bei Wettbewerben Konstruktionsvarianten für Detailpläne skizzieren für Besprechung mit Projektleiter Pflanzenkonzept als Vorschlag erarbeiten zur Besprechung mit Projektleiter Räumliche Darstellung Materialisierungsvarianten (z.B. Belag unter Aspekt barrierefrei/ Unterhalt, etc.)		
	a5.12	Die üblichen Standardmasse von Objekten und Bauteilen anwenden. (K3)	1. Lehrjahr: Anwenden von SIA 400 (z.B. B.1.4 / B.5) Rundung und Genauigkeit gem. Bautoleranzen z.B. Metallbau in mm z.B. Beton in m		
	a5.13	Konzepte für Baustelleneinrichtungen planerisch umsetzen. (K3)	3. Lehrjahr: Mithilfe Baustelleneinrichtung für Submission erstellen, inkl. Angabe zu Frischwasser- Strom-Bezug, Parkierungsmöglichkeit, Lagerfläche, WC, etc. (gem. Vorgabe SIA 118)		
	a5.15	Schattenstudien erstellen. (K3)	2. Lehrjahr: Schattenstudie nach Vorgabe Projektleiter aufzeichnen (tendenziell 3D) z.B. Schattenwurf Gebäude z.B. Schattenwurf Bäume jeweils ca. 10h / 12h / 16h		

Handlungskompetenz a6: Pflanzen-, Material- und Farbkonzepte nach Vorgaben bearbeiten
Zeichnerinnen und Zeichner EFZ zeichnen Pflanzpläne und bearbeiten Pflanzenlisten und Pflanzen-, Material- und Farbkonzepte nach Vorgabe. Sie setzen Baumaterialien material- und fachgerecht sowie ressourcenschonend ein.

ehrjal mpfo 2.		Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	vertieft	erfüllt	Bemerkungen, Notizen
			Pflanzenlisten erstellen und	2. Lehrjahr: Einfache Pflanzliste für Baueingabe nach Vorgaben erstellen				
		a6.1	Pflanzpläne zeichnen. (K3)	3. Lehrjahr: Pflanzliste mit Bestellgrösse, resp. Qualität erstellen, Pflanzplan gem. Vorgabe erstellen				

	a6.4	Pflanzenkonzepte nach Vorgabe erstellen. (K3)	3. Lehrjahr: Pflanzkonzept inkl. Referenzbilder und Pflanzenbeschrieb erstellen. z.B. Blütenzeitkalender mit Farbangabe z.B. Dossier für Bauherrenpräsentation zusammenstellen (z.B. in Bauprojekt) z.B. Pflanzenvorschläge für Wildhecken zusammenstellen (inkl. Dornenanteil, etc.)		
	a6.5	Abgestimmt auf Verwendungszweck und Beanspruchung ein Materialkonzept bearbeiten und zeichnerisch umsetzen unter Berücksichtigung von konstruktiven, gestalterischen, bauphysikalischen,	Aspekte z.B. Schichtaufbau, Barrierefreiheit, Entwässerung, Ökologie, Grobkosten, Unterhalt 2. Lehrjahr: Materialkonzept nach Vorgaben als Dossier mit Referenzbilder erstellen (Phase 2-3)		
		ökologischen und ökonomischen Aspekten. (K3)	3. Lehrjahr: Materialkonzept mit Regeldetails / Konstruktionsdetails als Dossier erstellen (Phase 4-5)		
	a6.6	Aufeinander abgestimmte Farb- und Materialkonzepte (z.B. Moodboards) erstellen. (K3)	2./3. Lehrjahr: Mithilfe bei Bemusterungen z.B. von eingefärbten Mauern und Belägen, Materialisierungsvarianten als Übersichts-Dokument zusammenstellen z.B. Referenzbilder Atmosphären z.B. Referenzbilder Texturen z.B. Farbskala z.B. Blütenzeitkalender		

Handlungskompetenzbereich b: Modellieren von digitalen Modellen und Zeichnen von Plänen

Handlungskompetenz b1: Pläne oder Modelle für ein Bau- oder Raumplanungsprojekt erstellen

Zeichnerinnen und Zeichner EFZ erstellen Pläne in unterschiedlichen Massstäben. Sie erstellen CAD-Zeichnungen und -Modelle situationsgerecht und lösungsorientiert. Sie sind vertraut mit den Grundbegriffen der aktuellen Planungsmethoden wie beispielsweise der BIM-Methodik.

	hrjal npfo		1)	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	führt	ft		Bemerkungen, Notizen
1.	2.	3.	4.				eingeführt	vertieft	erfüllt	
				b1.1	Zeichnerische Grundlagen beziehungsweise Regeln umsetzen. (K3)	1. Lehrjahr: Pläne präzise und nach Bürostandard und SIA 400 (Ebenen/ Klassen/Layer-Struktur, Attribute, etc.) erstellen, Pläne von anderen Fachrichtungen einlesen und in Plan integrieren, CAD-Tools lösungsorientiert einsetzen (Pflanzen-, Gefälletool, Symbole,) z.B. Plangrundlage erstellen aufgrund Kataster (AV-Daten), aufgrund Geometeraufnahmen oder eigenen Aufnahmen vor Ort. z.B. Erstellen von Bestandesplan.				
				b1.2	Mittels CAD und/oder GIS die für alle Projektphasen nötigen massstäblichen Pläne und digitalen	1. Lehrjahr: Layout phasengerecht und projektspezifisch erstellen (z.B. Plangrösse, Plankopf, Planlayout/ Anordnung Planinhalte, Legende, Sichtbarkeit Ebenen/Klassen, etc.), Schriftgrösse entsprechend dem Massstab wählen, anpassen oder nachführen				
					Modelle erstellen. (K3)	2. Lehrjahr: Massstab phasengerecht bzw. dem Planungsprodukt entsprechend wählen (z.B. Baueingabe 1:200, Regeldetail 1:10), Plangrafik phasengerecht wählen (farbig, s/w, Stiftstärken, Texturen, Schraffuren, etc.)				
				b1.3	Pläne oder digitale Modelle aus allen Projektphasen lesen und Unstimmigkeiten erkennen und bereinigen. (K3)	2. Lehrjahr: Unterlagen von Dritten lesen, verstehen und integrieren, eigene Zeichnung selbständig auf phasenspezifische Vollständigkeit prüfen (z.B. Beschriftung, Koten, Abstandslinien, Sichtwinkel, usw.), Phasenwechsel vornehmen (z.B. Attribute wie Schraffur/ Stift anpassen, Plannummer anpassen, Detailierungsgrad erhöhen, etc)				
					bereinigen. (No)	3. Lehrjahr: Problemstellen für Projektleitung hervorheben (z.B. Schnittstellen, Konflikte z.B. Sichtwinkel, Konflikte Kanalisationsplanung, usw.)				

		b1.4	Bauwerke oder Bauteile mit 3D- Software modellieren. (K3)	z. Lehrjahr: z.B. modellieren Umgebung, Einfaches Geländemodell erstellen (z.B. Höhenplanung, Volumenberechnung, etc.) 23. Lehrjahr (empfohlen) abhängig von digitaler Entwicklung im Betrieb		
				3. Lehrjahr: Einfache 3-D-Visualisierung erstellen 23. Lehrjahr (empfohlen) abhängig von digitaler Entwicklung im Betrieb		
		b1.6	Unterschiedliche Dateiformate nutzen. (K3)	Lehrjahr: z.B. Einlesen Plangrundlagen anderer Fachplanungen, Vermessungsdaten etc. (DWG/DXF/ IFC) Plan für andere Fachplanungen Exportieren (DXF/DWG/ IFC/ PDF) Einfügen Luft-/Referenzbilder PDF/JPEG		

Handlungskompetenz b2: Rechtliche und andere normative Vorgaben für die Bau- oder Raumplanungsprojekte in Plänen und Modellen umsetzen

Zeichnerinnen und Zeichner EFZ kennen die relevanten Normen, Richtlinien und rechtlichen Vorgaben und setzen diese in Plänen und Modellen um. Gleichzeitig stellen sie sicher, dass sie Normen, Labels und Standards während ihrer Tätigkeit einhalten und umsetzen.

ehrjal mpfo		Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	vertieft	füllt	Bemerkungen, Notizen
		b2.1	Die für die Fachrichtung relevanten Normen, Richtlinien und Gesetze in	Siehe a5.1 unter Berücksichtigung der jeweilig geltenden Normen z.B. 1. Lehrjahr: SIA 400 Plangrafik / SIA 318 Gartenbau / REG 40291a Parkieren / REG 40066 Veloparkierung / SIA 500 Behig, REG40238 Fussgänger, FKS-Richtlinie für Feuerwehrzufahrten, Bewegungs-und Stellflächen, EGZGB Nachbarrecht, etc.	ei	e	er er	
		, <u>0</u> 2.1	Plänen und digitalen Modellen anwenden. (K3)	2. Lehrjahr: REG 40273a Knoten / REG 40481a Abschlüsse / SIA SIA 358 Geländer / REG 40/677 Alleebäume, SN 592000 Entwässerung SIA 190 Kanalisation / SIA 312, etc. Bauzonenreglement (Spielflächen, Grünflächenziffer, etc.), Wasserbaugesetz/ Gewässerschutzgesetz, etc.				
				3. Lehrjahr: SIA 240 Metallbau / SIA 241 Schreinerarbeiten				

			4. Lehrjahr: weitere Normen und Vertiefung		
	b2.2	Arbeits- und Personensicherheitsaspekte für die Bauausführung während der Planung und der Ausführung berücksichtigen. (K3)	2./3. Lehrjahr: Praktikum und Detailplanung Vorgaben SUVA in Planung berücksichtigen und auf Baustelle auf Sicherheitsmängel hinweisen: z.B. PSA, Leitern, Grabenbau (mit/ohne Spriessung), Aushubsicherung, Arbeitsraum, etc.		

	rjał ipfo	nr hler	1)	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	ift.		Bemerkungen, Notizen
1.	2.	3.	4.	-			einge	vertieft	erfüllt	
				b3.1	GIS-Daten selektieren und beziehen. (K3)	1. Lehrjahr: Grundlagen für neues Projekt zusammenstellen Grundlagen für Wettbewerb zusammensuchen z.B. Katasterplan ab Geoportal herunterladen Katasterdaten wie z.B. Bauinventar zu einer Region/Liegenschaft herunterladen				
				b3.2	GIS-Daten analysieren, für die spezifischen Bedürfnisse der Planung aufbereiten und in einem Plan oder digitalen Modell einarbeiten. (K3)	1. Lehrjahr: Plan gem. Bürovorgaben für Projekt graphisch anschaulich aufbereiten, inkl. Relevanten Vermessungspunkten für Bestandesaufnahmen				

_ehr emp			 n)	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	J#	ţ	Bemerkungen, Notizen
1. 2	2.	3.	4.				einge	vertieft	erfüllt	
				b4.1	Die Verantwortung im zugewiesenen Arbeitsbereich übernehmen und digitalen Modelle, Pläne und projektbezogene Dokumente aktuell halten. (K3)	2. Lehrjahr: z.B. Anpassungen nach Rückmeldungen intern/extern vornehmen, in Dossiers/ Präsentationen Pläne/ Bilder an neuen Projektstand aktualisieren, Pflanzlisten an neuen Projektstand aktualisieren, Änderungsindex bewirtschaften z.B. Ausführungspläne basierend eines vorhandenen LV erstellen				
						1. Lehrjahr: Aktuelle Plangrundlagen anderer Fachrichtungen einlesen und Projekt anpassen, Anpassungen nach Vorgaben Projektleitung vornehmen				
				b4.2	Den Inhalt von digitalen Modellen oder Plänen anderer Planer in die eigenen Pläne und Modelle integrieren, Abweichungen ermitteln	2. Lehrjahr: z.B. einfache Schnittstellen/ Konflikte festhalten und an Projektleitung übergeben (z.B. einkreisen und Frage notieren), Lösungsvorschläge in geeigneter Weise festhalten und PL übergeben (z.B. Lösungsvorschlag mit pinker Linie)				
					und korrigieren. (K3)	3. Lehrjahr: z.B. komplexe Schnittstellen/ Konflikte festhalten und an Projektleitung übergeben, Lösungsvorschläge in geeigneter Weise festhalten und PL übergeben				
						Technische Details von Herstellern in Planung integrieren				
				b4.3	Gängige Datenformate zum Austausch von digitalen Daten (Import und Export) anwenden. (K3)	1. Lehrjahr: Einlesen Plangrundlagen anderer Fachplanungen DWG/DXF/IFC, Plan für andere Fachplanungen exportieren DXF/DWG/ IFC/ PDF und prüfen, resp. importieren und bürospezifisch aufbereiten				

Handlungskompetenzbereich c: Erstellen von Visualisierungen und physischen Modellen

	nrjal npfo	nr hlen	1)	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	ft		Bemerkungen, Notizen
١.	2.	3.	4.				einge	vertieft	erfüllt	
				c1.2	Erstellen von 3D-Visualisierungen (digital oder analog). (K3)	1. — 4. Lehrjahr: Je nach Auszubildender Person sollen Übungen während der ganzen Ausbildung gemacht werden, zum Erreichen des Endzieles. Nur wer regelmässig übt, erreicht das Ziel. Ziel Ende Ausbildung: Ansicht eines Aussenraumes in der 2-Punkt-Perspektive darstellen. Relevante Aspekte sind: korrekte Perspektive, korrekte Proportionen und Grössen, Eindruck der Wirkung des Aussenraumes, Darstellung von Strukturen und Materialien, Darstellung von Pflanzen und Menschen, Darstellung von Schatten, sinnvolle Blatteinteilung, Lesbarkeit der relevanten Elemente, Aussagekraft der Darstellung, Augenhöhe, Standpunkt / Entfernung, Bildtiefe, Lebendigkeit, Objekte korrekt in Belag/Raum eingebettet, etc. Mögliche Mittel: Handzeichnung, 3D-Visualisierung (Konstruktion), Renderings, Bildbearbeitung (z.B. Photoshop), Mischtechniken etc.				
				c1.3	Darstellungen mit Bildbearbeitungsprogrammen und Visualisierungssoftware erstellen und bearbeiten. (K3)	1. – 4. Lehrjahr: Siehe c1.2				

Handlungskompetenz c2: Fachkonzepte für Bau- oder Raumplanungsprojekte nach Vorgabe planerisch umsetzen

Zeichnerinnen und Zeichner EFZ setzen fachspezifische Konzepte wie Städtebau-, Verkehrs-, Mobilitäts-, Tragwerk-, Energie-, Freiraum-, Material-, Licht- (Tages-/Kunstlicht), Farb- oder Pflanzenkonzepte planerisch um.

Lehrja (empfo		n)	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	eft	#	Bemerkungen, Notizen
1. 2.	3.	4.				eing	vertieft	erfüllt	
			c2.2	Die Grundlagen und Anforderungen an den öffentlich zugänglichen Freiraum anwenden. (K3)	2. Lehrjahr: Bei Projekten im öffentlichen Raum, diverse Normen und Richtlinien lesen, die projektrelevanten Punkte ermitteln, und nach Rücksprache mit Projektleitung einarbeiten z.B. REG 40291a Parkieren / REG 40066 Veloparkierung, SIA 500 Hindernisfreie Bauten, REG40238 Fussgänger, REG 40481a Abschlüsse / SIA SIA 358 Geländer, REG 40/677 Alleebäume, kantonale und kommunale Richtlinien/ Gesetzgebungen (z.B. Abschlüsse), Fachdokumentationen (z.B. bfu Geländer, Kleingewässer, Spielplätze, etc.), etc.				
			c2.3	Grundlagen der Verkehrsplanung nennen und anwenden. (K3)	2. Lehrjahr: Normen und Richtlinien berücksichtigen, z.B. REG 40291a Parkieren / REG 40066 Veloparkierung, etc. Unterlagen Fachplanung Verkehr integrieren und Projekt dementsprechend anpassen (z.B. Befahrbarkeit, Belastungsklasse, Freihaltebereiche, Schleppkurven, Sichtbermen, etc.)				
			c2.4	Fachrichtungsspezifische Konzepte lesen, verstehen und planerisch umsetzen. (K3)	3. Lehrjahr: z.B. Grün- und Freiraumkonzept, Verkehrs-/Mobilitätskonzept, Merkblätter Gemeinden (z.B. Stadtbäume, Hitzeminderung, Biodiversität usw.), Kantonalen Richtlinien (z.B. Gewässerraum), kantonales Gewässerschutzgesetz, Geologisches Gutachten (Sickerfähigkeit Boden), etc. lesen, verstehen und projektrelevante Punkte ermitteln zur internen Besprechung In Absprache mit Projektleitung in Planung integrieren				

	rjah		,	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb				Bemerkungen, Notizer
em	pfo	hlen 3.)				eingeführt	ertieft	rfüllt	
	2.	J.	٠.				eir	۸e	erf	
				c3.1	Dem Verwendungszweck entsprechende Modellart auswählen. (K4)	2 4. Lehrjahr: z.B. Arbeitsmodell, Detailmodell (z.B. Ausstattung), Geländemodell, Präsentationsmodell				
				c3.2	Physische Modelle mit geeignetem Werkzeug und geeigneten Materialien erstellen. (K3)	2 4. Lehrjahr: z.B. 3-D Drucker, Karton, Sand, Blütenstände, Stahl / Draht, Sagex, etc. entsprechend Materialwahl				

Handlungskompetenzbereich d: Unterstützen der Projektleitung

Handlungskompetenz d1: Dokumentation über den gesamten Planungsprozess der Bau- oder Raumplanungsprojekte zusammenstellen und archivieren Zeichnerinnen und Zeichner EFZ bilden in den Revisionsplänen den effektiv gebauten Zustand ab. Sie stellen die Projektdokumentation mit allen für die Kundschaft relevanten Unterlagen zusammen und sie archivieren die Projektdaten.

hrjal mpfo 2.		Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	vertieft	erfüllt	Bemerkungen, Notizen
		d1.1	Revisionspläne erstellen. (K3)	2. Lehrjahr: Massaufnahmen mit Massskizzen vor Ort mit Projektleitung, Plananpassung gem. Aufnahmen, o. vom Unternehmer Aufnahmen digitalisieren, Bemassung / Beschriftung anpassen, Plankopf / Legende anpassen				
		d1.2	Baudokumentation zusammenstellen. (K3)	3. Lehrjahr: Bedienungs- und Wartungsanleitungen, Pflegehinweise, Produkte-/ tech. Datenblatt, Unterhalts- und Pflegeplan, technische Schema, Adressen, Fotodokumentation, Kostenübersicht, Projektbeschrieb, Kennzahlen, etc. zusammenstellen				
		d1.3	Daten und Dokumente archivieren. (K3)	2. Lehrjahr: Physische Dokumente nach Bürostandard aussortieren und in Ordner ablegen Nach Vorgaben der Projektleitung digitales Ablagesystem aufräumen (alte Arbeitsstände löschen, etc.)				

Handlungskompetenz d2: Besprechungen, Veranstaltungen und Arbeitssitzungen zu den Bau- oder Raumplanungsprojekten mitgestalten und Aktennotiz erstellen Zeichnerinnen und Zeichner EFZ führen einfache Korrespondenzen und nehmen an Besprechungen teil. Sie erstellen Präsentationspläne und Projektpräsentationen und halten diese in unterschiedlichen Kontexten. Sie verfassen Sitzungseinladungen, Traktandenlisten und Aktennotizen nach Vorgabe. Sie erstellen Objekt- und Veranstaltungsdokumentationen.

	nrjał npfo	hr hler	1)	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	ft		Bemerkungen, Notizen
1.	2.	3.	4.				einge	vertieft	erfüllt	
					Briefe und E-Mails inhaltlich, sprachlich und formal unter Berücksichtigung der grundlegenden	Verfassen von E-Mail (mit Kopie an Projektleitung) oder Begleitbrief nach Bürostandard Adressverwaltung nach Bürostandard bewirtschaften 1. Lehrjahr: z.B. Versand/ Anfragen von Plänen/ Unterlagen an/von Dritten mit E-Mail (z.B. was, zu welchem Zweck, in Namen von wem)				
				d2.1	Kommunikationsregeln und der betrieblichen Vorgaben verfassen. (K3)	2. Lehrjahr: z.B. Austausch mit anderen Fachrichtungen zur Klärung von Planungskonflikten (z.B. Plan mit Markierten Konflikten/Fragen, dazu die Fragen im E-Mail), Anfrage Produktspezifikationen, Anfrage Richtofferte				
						3. Lehrjahr: z.B. Versand Planungsausschnitte zur Abklärung von Teilbereichen (z.B. Entsorgung, Sichtverhältnisse, etc.), Versand Submissionsdossier				
				d2.2	Telefongespräche und Video-Calls vorbereiten, führen und dokumentieren. (K3)	1. Lehrjahr: Telefonate abnehmen, weiterleiten, bei Abwesenheit nach Bürostand festhalten/ kommunizieren				
						3. Lehrjahr: Telefonabklärung inkl. Protokoll führen und ablegen (v.a. technische Abklärungen) einfache Video-Calls protokollieren				
				d2.3	Sitzungstermine organisieren sowie Traktandenlisten und Sitzungseinladungen nach Vorgabe erstellen. (K3)	2. Lehrjahr: Terminfindung z.B. mittels Doodle,				
				d2.4	An Besprechungen teilnehmen und Aktennotizen verfassen. (K3)	3./4. Lehrjahr: z.B. bei Baustellenbesuchen, Sitzungen mit Fachplanenden oder Auftraggeberschaft Notizen führen, mit Projektleitung besprechen, digitalisieren und ablegen, Verantwortung liegt bei Projektleitung				

Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe zu Verordnung und Bildungsplan über die Grundbildung für Zeichnerinnen / Zeichner EFZ Fachrichtung Landschaftsarchitektur

		d2.5	Nach Vorgaben Objekt- oder Veranstaltungsdokumentation erstellen. (K3)	2. Lehrjahr: z.B. Präsentationsdokument, Hand-out, Pläne dem Prozess entsprechend aufbereiten		
		d2.6	Präsentationen erstellen und in unterschiedlichen Kontexten halten.	Z. Lehrjahr: z.B. Aufbereiten Themen für interne Weiterbildung und Präsentieren, Wettbewerbsprogramm lesen und Projektteam vorstellen		
			(K3)	4. Lehrjahr: kleinere, begleitete Bauleitung		

	hrjał npfo		n)	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	ieft	¥	Bemerkungen, Notizen
1.	2.	3.	4.				eing	vertieft	erfüllt	
						1. Lehrjahr: Planungsgrundlagen von Planungspartner einfordern, relevante Unterlagen erkennen und aufbereiten				
				d3.1	Aufgaben der am Bau beteiligten Partner im ganzen Bauprozess unterscheiden. (K2)	2 4. Lehrjahr: Planungsgrundlagen für ausführende Unternehmungen erstellen (Unternehmer) Schnittstellen kennen (z.B. Fassadenanschluss) und zusammen mit Projektleiter mit Planungspartnern besprechen z.B. Bauherrschaft / Architekt / Generalplaner / Totalunternehmer / Sanitärplaner/ Elektroplaner / Fassadenplaner / Gartenbauunternehmung / Strassenbaufirma / Baumschule / etc.				
				d3.2	Einfache Terminplanungen nach Vorgabe erstellen. (K3)	1. – 4. Lehrjahr: Terminplanung für eigene Arbeit oder später in der Lehre für ein gesamtes Planungsprojekt mit Projektleiter oder Berufsbildner erstellen z.B. wie lange dauert es diesen Plan zu zeichnen? z.B. ab wann brauche ich wieder Arbeit? z.B. wie ist der Planungsablauf in diesem Projekt?				
				d3.4	Einfache Bauprogramme oder Teile von Bauprogrammen nach Vorgabe erstellen. (K3)	3./4. Lehrjahr: Bauprogramm in Tabellenkalkulation oder Spezialsoftware mit Zeitvorgaben des Projektleiters erstellen				
				d3.5	Gliederung und Struktur verschiedener Baukostenpläne anwenden. (K3)	3./4. Lehrjahr: KS/KV zusammen mit Projektleiter erstellen, basierend auf BKP oder e-BKP z.B. in Tabellenkalkulation, unter Berücksichtigung der Bürovorlage				
				d3.6	Einfache Baukostenermittlungen nach Vorgabe durchführen. (K3)	3./4. Lehrjahr: z.b. Richtofferten einholen z.B. Aufwandabschätzung einer einzelnen Leistung basierend aus der Erfahrung im Praktikum				

Handlungskompetenz d4: Ausschreibungsunterlagen für Bauprojekte zusammenstellen und Offerten vergleichen
Zeichnerinnen und Zeichner EFZ erstellen Vorausmasse und einfache Submissionsunterlagen. Sie tragen die Ausschreibungsunterlagen nach Vorgabe zusammen, kontrollieren Offerten und erstellen einfache Offertvergleiche.

	hrjal		Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb				Bemerkungen, Notizen
1.	npfo	a.				eingeführt	vertieft	erfüllt	
			d4.1	Einfache Submissionsgrundlagen bestehend aus Vorausmasse und	2./3. Lehrjahr: Vorausmass erstellen, Inkl. dem Erkennen, was für das LV in welcher Einheit und Separierung benötigt wird Das Ausmass in Bezug auf die LV-Gliederung strukturieren				
				Leistungsverzeichnis erstellen. (K3)	4. Lehrjahr: Eigenes, einfaches LV oder Teile davon in Tabellenkalkulation, World oder BauAd-Programm erstellen (je nach Bürovorgabe)				
			d4.2	Submissions- oder Ausschreibungsunterlagen nach Vorgaben erstellen und an Unternehmen zustellen. (K3)	4. Lehrjahr: Submissionsdossier inkl. Inhaltsverzeichnis, Plänen, Beilagen und Leistungsbeschrieb zusammenstellen				
			d4.3	Offerten kontrollieren und vergleichen. (K3)	3. Lehrjahr: Richtofferten kotrollieren und vergleichen (z.B. Spielplatz)				
				Total state (10)	4. Lehrjahr: einfache Offertvergleiche aus Submission erstellen				

М	ateri	allist	en fi		uausführung erstellen und die Menge	n ermitteln nd Oberflächen und leiten Mengen aus Plänen ab. Anhand von Plänen oder digita	len M	lode	llen e	erstellen sie Materiallisten.
	ehrja mpfo	hlen	1)	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	eingeführt	vertieft	illt	Bemerkungen, Notizen
1.	2.	3.	4.				einç	verl	erfüllt	
				d5.1	Volumen, Flächen und Mengen aus Plänen ableiten oder berechnen. (K3)	2./3. Lehrjahr: Ausmass für KS/KV/LV erstellen und dokumentieren Aushubvolumen ermitteln z.B. für Geländegestaltung, etc.				
				d5.2	Materiallisten anhand von Plänen oder digitalen Modellen erstellen und exportieren. (K3)	2. Lehrjahr: Produkteliste und Angaben Fundamente zusammenstellen				

Handlungskompetenz d6:

Baukontrollen vor Ort vornehmen

Zeichnerinnen und Zeichner EFZ kontrollieren die Übereinstimmung zwischen Planungsgrundlage und der Ausführung auf dem Bau. Sie führen unter Anleitung Ausmassarbeiten durch und dokumentieren Baumängel

Le	hrjal mpfo	hr	Nr.	Leistungsziele Betrieb	Beispiele, Tätigkeiten und Aufgaben im Betrieb	t			Bemerkungen, Notizen
1.	2.	3.				eingeführt	vertieft	erfüllt	
			d6.1	Übereinstimmung zwischen Planungsgrundlage und Ausführung vor Ort kontrollieren. (K3)	4. Lehrjahr: Baustellenbesuch z.b. Begleitung Bauleitung und dokumentieren der Änderungen für Revisionsunterlagen und Protokoll				
			d6.2	Baukontrollen und Ausmassarbeiten unter Anleitung durchführen. (K3)	4. Lehrjahr: Baustellenbesuch z.b. erste kleine begleitete Bauleitung				
			d6.3	Bei Besuchen vor Ort persönliche Schutzausrüstung verwenden. (K3)	1 4. Lehrjahr: Baustellenbesuch z.b. Projektleiter an Sitzung begleiten z.B. bei Aufnahmen (im Strassenraum oder auf aktiver Baustelle)				

Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe zu Verordnung und Bildungsplan über die Grundbildung für Zeichnerinnen / Zeichner EFZ Fachrichtung Landschaftsarchitektur

		d6.4	Baumängel erkennen und dokumentieren. (K4)	4. Lehrjahr: Baustellenbesuch z.b. erste kleine begleitete Bauleitung		